



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Der Rebound-Effekt von Energieeffizienz-Verbesserungen: Viel Wind um Nichts oder Grund zur Sorge?

Abschlusskonferenz des Projekts „Die soziale Dimension des Rebound-Effekts“ (REBOUND, siehe www.zew.de/rebound) im Rahmen des Förderschwerpunkts „Die soziale Dimension des Klimawandels“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim

am Freitag, 18. Oktober 2013, Raum 1 & 2

Sind Steigerungen der Energieeffizienz ein wirksames Mittel, um energie- und klimapolitische Ziele zu erreichen? Oder führt eine Steigerung der Energieeffizienz nur zu einer Ausweitung des Konsums und in der Folge zu einer Erhöhung des Energieverbrauchs, so dass die erwarteten Einsparungen nur zum Teil oder überhaupt nicht erreicht werden? Im Falle solcher gegenteiligen Effekte: Was sind die Ursachen und welche Maßnahmen könnten ihnen entgegenwirken?

Das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt REBOUND ging diesen Fragen mit Fokus auf private Haushalte in Deutschland nach. Im Mittelpunkt steht der „Rebound-Effekt“, welcher die Tatsache beschreibt, dass die tatsächliche Energieeinsparung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund von Verhaltensänderungen hinter den ingenieurwirtschaftlichen Berechnungen zurückfallen kann. Die Ergebnisse des Projekts werden auf dieser Abschlusskonferenz präsentiert und diskutiert.

Die Ursachen von Rebound-Effekten sind noch weitgehend unerklärt: Handelt es sich um reine Preis- und Einkommenseffekte oder spielen auch soziologische und sozialpsychologische Einflussfaktoren, wie z. B. der Einfluss von Normen oder subjektiven Überzeugungen eine Rolle? In dem Projekt wurden REBOUND-Effekte in den Bereichen Mobilität, Wärme und Beleuchtung empirisch untersucht, unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Dimension.

Tagesordnung

9.30 Uhr	Empfang, Registrierung, Kaffee
10.00 Uhr	Begrüßung (Dr. Klaus Rennings, ZEW)
10.10 Uhr	Übersicht über das Rebound-Projekt (Dr. Klaus Rennings, ZEW)

	Diskussion
10.30 Uhr	<p>Empirische Ergebnisse des Forschungsprojektes zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rebound Effekten im Bereich Beleuchtung (Prof. Dr. Joachim Schleich, ISI) - Rebound Effekten im Bereich Mobilität (Prof. Dr. Manuel Frondel, RWI) - Rebound-Effekten im Bereich Wärme (Dr. Martin Achtnicht, ZEW) - Die soziale Dimension des Rebound (Dr. Anja Peters, ISI) <p>Diskussion</p>
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	<p>Ergebnisse der Experten-Workshops zu konkreten Politikmaßnahmen zur Minimierung von Rebound-Effekten (Marco Sonnberger, ZIRIUS)</p> <p>Diskussion</p>
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	<p>Podiumsdiskussion: „Den Rebound-Effekt berücksichtigen: Reichen pauschale Performance-Abschläge oder benötigen wir neue Politikinstrumente?“</p> <p>Moderation: Dr. Klaus Rennings (ZEW)</p> <p>Teilnehmer:</p> <p>Prof. Dr. Reinhard Madlener (RWTH Aachen)</p> <p>Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink (Universität Frankfurt am Main)</p> <p>Dr. Stefan Thomas (Wuppertal Institut)</p> <p>Dr. Boris Krey (Bundesamt für Energie, Bern)</p> <p>Dr. Martin Koers (Verband der Automobilindustrie)</p>
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung